

Länder und Ver.di einigen sich auf Lohnerhöhung

Beitrag von „Mikael“ vom 10. April 2009 18:21

Zitat

Original von schlauby

Ist doch echt traurig. In Zeiten der Krise werden Bildungseinrichtungen saniert und Lehrergehälter endlich mal inflationsgerecht angeglichen (siehe BErlin, BW, Abschluss TVD-L, etc.) - aber in Zeiten des Wachstums (vor 2008) müssen Lehrer massiv zurückstecken (Minierhöhungen, wenn überhaupt, Kürzungen Sonderzahlungen, Beihilfekürzungen, Pensionsansprüche, eetc.) und nötige Schulinvestitionen werden sträflich vernachlässigt. Insofern: möge uns die Finanzkrise noch lange erhalten bleiben!

Bin ich im falschen Film?

Inflationsgerechte Erhöhung sieht nach den letzten Jahren der Null-/Minierhöhungen aber anders aus: Dieses Jahr **+3%**, nächstes Jahr **+1,2%**, dazu als **niedersächsische Spezialität** immer noch **NULL Euro Sonderzahlungen** (=weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld), **keine** Einmalzahlung von 40€ für Januar und Februar, sowie Sockelbetrag **nur 20€** statt 40€. Allein durch den Sockelbetrag fehlt **dauerhaft** ca. 1/2 Prozent Gehaltserhöhung. Vielleicht ist das in anderen Bundesländern besser...

Auf der Seite der GEW Niedersachsen gibt es übrigens ein Protestschreiben: <http://www.gew-nds.de/Aktuell/archiv...ldungsrunde.doc>

Und zu den "**Bildungsinvestitionen**":

Offensichtlich ist es wichtiger, Geld dafür bereitzustellen, **Autos auf den Schrottplatz zu fahren. 5 Milliarden Euro** immerhin. Bundesbildungsministerin Annette Schavan wollte einmal 100.000€ für jede Schule und 500.00€ für jede Hochschule zur Sanierung bereitstellen. Das waren auch ca. 5 Milliarden Euro. Und jetzt bitte einmal überlegen, was bisher realisiert wurde: Abwrackprämie oder Investitionen in Schulgebäude? Soviel zum Stellenwert der Bildung im "Bildungsland" Deutschland.

Wer noch was zum **Konjunkturpaket** lesen will, der liest mal Folgendes: [Koalition kauft Teppiche und Pistolen](#). Keine Angst, das ist die renommierte Financial Times Deutschland die das schreibt, kein Spinnerblatt.

Und zur Relation der Zahlen:

Alleine für die **Commerzbank** hat der Staat bisher **18,2 Milliarden Euro** springen lassen.

Echtes Geld, keine Garantien! Sogar die EU-Kommission sieht das kritisch (Stichwort "Beihilfe"). Und bei ca. 43.000 Mitarbeitern sind das **ca. 420.000 Euro pro Beschäftigten**. Wieviele Jahre arbeitet ein Durchschnittsbeschäftigter dafür?

Und den Vogel schießt natürlich immer noch die **HypoRealEstate** ab: Garantien von **über 100 Milliarden Euro**! Für **eine Bank**. Und wenn diese Garantien fällig werden sollten, dann wird's lustig. Ich hatte den Link zu Irland ja schon einmal reingestellt, was dann passieren könnte, inklusive Gehaltskürzungen, das geht dann ruck zuck: [Irland in der Krise](#)

Und dann gibt's da noch IKB, KfW, BayernLB, WestLB, HSH Nordbank usw. usf. Da habe ich aber jetzt keine Lust die Milliarden zu zählen...

Und nochmal [schlauby](#): Diese **Karikatur** ist (mal wieder) nichts als **billige Ablenkung** von den wahren Verhältnissen. Ich sehe schon den Aufruf zum "Sonderopfer" für Beamte und speziell Lehrer, so als große "Krisengewinner" natürlich...

Gruß!